

71. Jahrgang Januar 2019 Einzelpreis 1,50 €

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



copyright: Martin Brinckmann

**Gemeinsam gut gerüstet zur
„letzten Steinlegung“ auf dem Waitzplatz:
Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer
und Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt**



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,
WIR planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

sanitäre anlagen
öl- und gasbefeuerung
kundendienst
klempnerei
dachdeckerei
heizungsbau



kobelentz sanitär
gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531
Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de

Rechtsanwalt Dr. Matthias Baus

Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht und Gesellschaftsrecht

Testamente · Erbauseinandersetzung ·
vorweggenommene Erbfolge · Vorsorgevollmacht ·
Stiftungen

Büro: Alter Fischmarkt 1, 20457 Hamburg, Tel.: 32 87 29 66
Fax: 32 87 29 75, Mobil: 0172/4353896
www.baus-rechtsanwalt.de

Privat: Schwindstraße 4, 22607 Hamburg

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen



JEDER EINZELNE ZÄHLT



Unsere Hilfe kennt keine
Grenzen. Unsere Mittel leider
schon. Spenden Sie jetzt.

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41 BLZ: 370 205 00 www.DRK.de

INHALT

3 Grußwort

Die „Waitze“

4 Die „letzte Steinlegung“
auf dem Waitzplatz
4 Leserbriefe zum Thema

Nachlese

5 Plattdüssch Vödrags-
abend 2018
5 Vortrag Dr. Ingo Lembke
5 Volkstrauertag 2018

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage

Rückblick

6 Traditionelles
Grünkohlessen
6 Weihnachtsfeier im
Vortragsraum der
Christuskirche

Führung

6 Besuch des Komponisten-
Quartiers

Ausflug

6 Haf Rundfahrt

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im Januar 2019

Das Sozialwerk berichtet

10 Seminar zur Sicherheit im
Internet

Aus dem Archiv

10 Vom Fastnachtfeiern in
alter Zeit

Buchbesprechung

10 Hamburger Hafen
von oben

Information

11 Waitzstraße, Reventlow-
straße & Beselerplatz

Jubiläum

12 Kirchenkatzen der Christus-
kirche Othmarschen

Hinweis

12 Hochrad:
Tag der offenen Tür

Wi snackt Platt in'n Börgerveeren

12 To Niejohr

Liebe Mitglieder,

alle Jahre wieder: Wir haben den Weihnachtsstress überstanden. Das Weihnachtsfestessen hat gut gemundet und die Kinder haben sich über ihre Geschenke gefreut. Auch wir Erwachsene haben uns sicher über die eine oder andere Aufmerksamkeit sehr gefreut.

Leider ist der Schnee zu Heiligabend ausgeblieben. Es konnten keine zünftigen Schneeballschlachten stattfinden und auch das beliebte Rodeln im Jenischpark fiel mangels ausreichend Schnee bisher aus. Wann gibt es wieder einen richtigen Winter mit Schlittenfahrten, Eislaufen, Schneekugeln bauen und einem wärmenden Punsch?

Der Klimawandel macht sich auch bei uns bemerkbar.

Ob Kunstschnee allerdings eine gute Alternative darstellt, wie in den Alpen, um den Ski-Tourismus am Leben zu erhalten?

Im letzten Monat hatten wir „hohen Besuch“: die Stadtentwicklungssenatorin, Frau Dr. Stapelfeldt, und die Bezirksamtsleiterin, Frau Dr. Melzer, klopften gemeinsam den letzten Stein auf unseren neuen Waitzplatz. Vieles ist noch nicht perfekt, doch es wird versucht werden, auch dafür eine Lösung zu finden. Wir sind mit positiven Gedanken dabei.

Alle Jahre wieder: Haben Sie sich gute Vorsätze für das neue Jahr vorgenommen? Etwas mehr Zeit mit der Familie zu verbringen, mehr Sport zu machen oder auch kulturelle Veranstaltungen zu besuchen? Für letzteres finden Sie im Heft Anregungen.

Ich hoffe sehr, dass Sie gut ins Neue Jahr gerutscht sind und wünsche Ihnen für das Jahr 2019 alles Gute, doch vor allem ganz viel Gesundheit!

Herzlichst



IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDEHXXX

1. Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de

2. Vorsitzende: Sylvia Buhlheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhlheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Rainer Ortlepp
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg
Tel. 82 24 21 44
E-Mail: redaktion@bvfo.de

Stellvertreter: Johann Eitmann
Tel. 890 46 31

Bildredaktion:
Ulla Ortlepp-Matthes
Adickesstraße 21, Tel.: 82 24 21 42
E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd., Wiedenthal 19,
23881 Breitenfelde, Tel. 04542-906 25 30
Fax: 04542-906 25 33

E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der
Anzeigen sind nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein
Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürger-
verein. Die namentlich gekennzeichneten
Artikel geben nicht notwendigerweise die
Meinung des Vorstands wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der
Schriftleitung.

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Die „Waitze“

Die „letzte Steinlegung“ auf dem Waitzplatz

Am 7. Dezember 2018 fand auf unserem Waitzplatz die letzte Steinlegung als Abschluss der langjährigen Umbauphase der Waitzstraße und Beselerplatz statt. Als Ehrengäste waren die Stadtentwicklungssenatorin Frau Dr. Stapelfeldt und die Bezirksamtsleiterin Frau Dr. Melzer eingeladen sowie Herr Haartje vom Aufgabenträger und Herr Gellersen vom Lenkungsausschuss des BID Waitzstraße / Beselerplatz. Beide Damen hoben die gewonnene Attraktivität der Einkaufsstraße hervor und lobten auch die gute Zusammenarbeit der privaten und städtischen Institutionen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die „Klönschnack Allstars“. Trotz des regnerischen Wetters war die Stimmung gut. Es wurde sogar getanzt und viel gelacht.

Ute Frank

Leserbriefe zum Thema

Eine Anmerkung zum umgestalteten Kreuzungsbereich Beselerplatz-Waitzstraße-Reventlowstraße

Lieber Bürgerverein, sehr geehrte Damen und Herren, meine Beobachtungen ergaben: Autos und Busse fahren nun sehr zügig von Süden kommend bei grüner Ampel geradeaus bzw. links in die Waitzstraße.

Von Norden kommend, Rechtsabbiegerampel in die Waitzstraße plus Fußgängerampel – man fragt sich wofür und warum.

Im Bereich der Fußgängerampel (Reventlowstrasse) wurde die Mittelinsel dem Fahrrad geopfert, die für ältere Menschen ein sicherer Zwischenstopp war.

Zum Abbiegen (von Süden kommend) in die Waitzstraße fährt kein Radfahrer

den Verschwenk nach rechts und wartet auf die Radampel um in die Waitzstraße einzubieten. Sie ist außerdem immer rot. Alle Radfahrer nutzen die Fußgängerampel, wie in der Vergangenheit.

Waitzstraße: das Radfahren, vor allem auch mit Lastenfahrrädern – wie sie immer häufiger werden – sollte nicht in beide Richtungen gestattet sein; das birgt neue Unfallgefahren.

Es wäre sinnvoll, wenn Sie und wir alle Othmarscher Bürger sich bei der Polizei für eine flächendeckende Zone 30 kmh einsetzen, um die schwächsten Verkehrsteilnehmer wenigstens etwas zu schützen – Reventlowstraße, Dürerstraße.

Eine Randbemerkung: Liebermannstraße/Bernadottestr. wurde die Ampelanlage durch den Kreisverkehr ersetzt mit dem Argument, Ampelanlagen sind zu wartungsintensiv = zu teuer zu unterhalten. Mit der Ampelanlage im bekanten Kreuzungsbereich wird dieser Behauptung deutlich widersprochen.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Punkte mit der zuständigen Verkehrsbehörde besprechen könnten. Ich bin sicher, dass andere Bürger ähnliche Beobachtungen gemacht haben. Freundliche Grüße

Imtraud Just

Straßenkunst

Mit Spannung hatten wir das Ergebnis der langen Umbauarbeiten im Bereich Reventlowstraße/Beselerstraße/Waitzstraße erwartet. Wir wurden nicht enttäuscht. Wohin man auch blickt: in alle und aus allen Richtungen weiße Linien jeder Art, dazu Ampel mit Zebrastreifen, Ampel ohne Zebrastreifen, kleine Ampel, Extraschilder, eine „Extratasche“ für die Radfahrer; nichts war ausgelassen worden, um die Verkehrsführung so unübersichtlich zu machen wie möglich. Die absichtliche oder unabsichtliche Missachtung der Vorschriften durch Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger ist durch den Wirrwarr vorprogrammiert, denn die

schnelle Orientierung wird konterkariert durch die oft noch schnelleren und (unverändert) unlogischen Ampelphasen, ein „Ausruhen“ der langsameren Fußgänger bei Rot auf einer Verkehrsinsel in der Reventlowstraße ist nicht mehr möglich, da sie entfernt wurde. Hier ist das Bezirksamt gefordert, die Kreuzung übersichtlicher und damit sicherer zu gestalten.

Cornelia Ike

Umgestaltung des Beselerplatzes und der Waitzstraße

Alles in allem hat sich der Aufwand eindeutig gelohnt und man kann nur hoffen, dass sich die Anstrengungen auch im Geschäftserfolg der beteiligten Unternehmen niederschlagen.

Wie immer bei derartigen Veränderungen fragt man sich hinterher, ob die eine oder andere Verbesserung wirklich gelungen ist. Dies gilt nach meiner Auffassung z.B. für die exzessive Staßengraphik an der Einmündung der Reventlowstraße in die Waitzstraße.

Vorteilhaft ist, dass die Grünfrequenzen für die Fußgänger über die Reventlowstraße sehr viel besser geworden sind und dass Autofahrer aus Süden besser in die Waitzstraße einbiegen können.

Nicht besonders geglückt, weil lebensfremd - wenn wohl auch vorschriftsmäßig – sind die Radlerbuchten links am Eingang der Waitzstraße und rechts in der Einbiegung der Reventlowstraße am Beselerplatz. Ich habe noch keinen Radfahrer gesehen, der sich dort hinstellt und auf ‚sein‘ Grün wartet. Problematisch ist auch das Ausparken auf der linken Waitzstraßenseite, weil der Fahrer durch vor ihm parkende Wagen (insbesondere SUV's) keine entgegenkommenden Radfahrer erkennen kann. Wie gesagt, alles in allem jedoch ein gelungener Umbau.

Kristian Kortha



Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Nachlese

**Plattdüütsch
Vördragsavend 2018**

Unter dem Motto „Wi singt und snackt Platt“ hatte sich der Plattdüütsch Kring wieder mit einem bunten Programm über längere Zeit vorbereitet und freute sich über so viele Besucher und Teilnehmer an diesem Abend, die ungeachtet einer knappen Ankündigung in „UB“ nebst mündlicher Information gekommen waren. Mit über 40 Freunden der plattdeutschen Sprache war der Saal in der Ernst und Claere Jung Stiftung gut gefüllt. Die Kring-Mitglieder hatten heitere besinnliche Gedichte, Geschichten und Döntjes ausgesucht und vorgetragen. Auch wurde gesungen und die Gäste durften dabei mitmachen, singen oder summen. Herr Michael Kleppin begleitete am Keyboard und Herr Dr. Rauck mit der Ukulele. Ehepaar Otto hatte sich sogar in Tracht geworfen und wurde beim Tanz „De Verlanner Tango“ bejubelt. Der Schlussapplaus galt allen Beteiligten, besonders Frau Elke Brandes, die mit Blumenstrauß für jetzt 15 Jahre Leitung des Plattdüütsch Kring geehrt wurde.

Manfred Walter

Vortrag Dr. Ingo Lembke

Schade, dass der Vortrag nur knapp in UB angekündigt werden konnte. Das hatte bestimmt die Zahl der Besucher beeinflusst, nicht die „Schwere“ des Themas. Es war eine kleine Schar, die der so gut vorbereiteten Rede gespannt folgte und zum Schluss Gelegenheit bot, persönliche Fragen zu stellen. Dies wurde reichlich genutzt. Herr Dr. Ingo Lembke, Pastor i.R., hatte seinen Vortrag „Krankheit als Bestandteil des eigenen Lebens begreifen und so ein Stück Lebenskunst erlernen“ in 7 Teile gegliedert und bereits beim ersten, nämlich Krankheit in meinem Leben, volle Aufmerksamkeit. Wie geht man mit Krankheit um? Dazu benannte Dr. Lembke eine Reihe von Dichtern und Denkern, die alle im Ergebnis sagen, dass Krankheit ein wichtiger Einschnitt ist, dem man sich stellen muss. Aphorismen sind poetische Weisheiten war Punkt 3 und enthielt unterschiedliche Ansätze von Dichtern, Krankheiten zu verstehen. Z.B. „Krankheiten nutzen

nicht nur dem Doktor, sondern auch der Seele“ von Jean Paul. Und fünfens, im Alltag sprechen die Medien mit ihrer Werbung „Die Salbe gegen Schmerzen, die mich wieder tanzen und bergsteigen lässt“, so, als ob man alles mit Tabletten oder Schmerzmittel beseitigen kann. Selbst gegenwärtiges Denken im Fitnessbereich über Gesundheit und Krankheit sagt „Ich muss nur die richtige Methode der Selbstoptimierung finden, dann bin ich leistungsfähig, attraktiv und erfolgreich“. Und „Mit Krankheit leben. Von der Kunst mit Schmerz und Leid umzugehen“ ist der Titel eines Büchleins von Gernot Böhme, Philosoph, und Farideh Akashe-Böhme, Soziologin, in dem ein Ratgeber für einen selbstbestimmten Umgang mit Krankheit und Schmerz gesehen werden kann. Punkt 7 handelte von der christlichen Sicht auf das Thema. Glaube und Taufe sind keine Krankenversicherung. Aber Psalm 23 sagt, dass wir Trost finden können und Hand auflegen wie Gebet können zu einem anderen Umgang mit Krankheit und Leid führen. Der Beifall für den Vortrag war echt und tief. Danke, Herr Dr. Lembke, dass Sie uns zu diesen Lebens-Fragen eine Reihe von Antworten gegeben haben.

Manfred Walter

Volkstrauertag 2018

Nach Beendigung des Gottesdienstes in der Flottbeker Kirche am 18.11. trafen sich Mitglieder der Kirchengemeinde, des Bürgervereins, Nachbarn und eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Groß Flottbek zum Gedenken an die Opfer der Kriege. Am Ehrenmal in Flottbek fand mit Trompetensoli, Gebet und Ansprachen eine würdige Erinnerung an alle Toten, Verwundeten und unter den Folgen von Terror und Krieg Leidenden statt. Dies nicht nur für die Vergangenheit, sondern auch für die noch heute fortdauernde Spirale von Gewalt, Hunger und Flucht. Ein Kranz, gestiftet von der Arbeitsgemeinschaft der Flottbeker Vereine, wurde am Denkmal niedergelegt und die in der Jugendleitung der Kirchengemeinde engagierten Ben Morgenroth und Julius Gietmann trugen ihre eigenen Gedanken zu diesem Gedenktag vor. Mit Erlaubnis veröffentlichten wir diese am Schluss des Beitrags. Gruß- und Abschiedsworte (eine Rede des ersten Bundespräsidenten Prof. Heuss zu einem Volks-

trauertag) sprach Herr Matthias Frank in Vertretung der 1. Vorsitzenden des BVFO, Frau Ute Frank.

Ben: „Der Volkstrauertag ist ein Tag, der gerade für unsere Generation anti-quiert und veraltet erscheint. Ein Tag, den man im Kalender sieht und sich nichts weiter dabei denkt. Doch bei genauerer Betrachtung kommt man zu der Erkenntnis, dass dieser Tag nicht nur für unsere Eltern und Großeltern, sondern auch für uns relevant ist. Es lohnt sich, einen Blick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu werfen. Dieser Tag ist dazu da, zu gedenken. Wir denken heute an die Opfer von Krieg und Gewalt, an die gefallenen Soldaten, an die in bewaffneten Konflikten getöteten Kinder, Frauen und Männer aller Völker. An Menschen in Gefangenschaft und verfolgte Minderheiten“.

Julius: „Trauertag bedeutet Gedenken. Gedenken ist eine Art Mahnung für uns. Krieg ist für uns ein Wort, das wir nicht fassen können. Uns geht es gut. Damit meinen wir, dass wir in der kurzen Zeit, in der wir auf dieser Welt sind, keinen Krieg wahrnahmen, der so nah ist, dass wir davon betroffen sind. Wir haben auch noch nie Hunger leiden müssen. Wir haben uns noch nie vor einem Fliegerangriff gefürchtet. Und damit wir genau das nicht vergessen, erinnern wir uns jedes Jahr. Wir erinnern uns an die Menschen, denen es nicht so gut ging wie uns. Und nehmen es als Mahnung, nie zu vergessen, wie gut es uns geht, und diesen Zustand zu wahren. Gerade bei der aktuellen politischen Situation gilt es, nicht zu vergessen, was wir eigentlich haben, und es zu schützen gegen jeden, der versucht, das zu zerstören, was wir heutzutage für selbstverständlich halten: Frieden.“

Manfred Walter

**Archiv Flottbek-Othmarschen
des Bürgervereins e.V.**
in der Volkshochschule West,
Waitzstraße 31,1. Stock, Raum A110
donnerstags von 10 bis 12 Uhr
Tel.880 22 45 (Beifuß) oder
890 46 31 (Eitmann)
Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE61 2005 0550 1043 2253 98

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Als neue Mitglieder begrüßen wir

**Christine Gebhard
Renate Jandt
Sigrid Jakob-Wendt
Dr. Jörg Rustige**

7. Ellen M. Liebherr
7. Dr. Johann H. Mönning
11. Dr. Detlef Bartelt
11. Eberhard John
11. Dr. Werner Siemens
11. Liselotte Struss-Gallin
12. Dr. Jost Heinemann
14. Dr. Helga Deininger

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

96 Jahre

Elfriede Reimers am 5. Februar 2019
Helga Ilse Rode am 10. Februar 2019

94 Jahre

Ursula Scheibner am 10. Februar 2019

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die **70 Jahre oder älter** werden:

Im Januar 2019

17. Egon Timmermann
19. Ingrid Krüger
21. Dr. Gottfried Hantke
21. Paul-Görg Philipps
21. Elke Schmidt
21. Monika Leven
22. Cordula Gerstberger
23. Wiebke Wagner
25. Inge Möck
26. Rolf Grimmsmann
26. Reinhard Lamp
27. Karin König
27. Elke Pöttger
28. Hans Holst
28. Heide Katzera
30. Inge Pflaumbaum
30. Peter Lietz

Im Februar 2019

3. Waltraud Graefenstein
3. Anneliese Rapp
3. Heidi Brammer
3. Jörg Wöhlcke
3. Bernd Hauschild
3. Renate Jandt
5. Reinhard Möller
6. Hans-Jürgen Rehder

Rückblick

Traditionelles Grünkohlessen

Unser traditionelles Grünkohlessen in der Dübelsbrücker Kajüt fand am Freitag, den 23. November 2018 statt. Es waren viele Mitglieder des Bürgervereins und der freiwilligen Feuerwehr Groß Flottbek anwesend und genossen den schmackhaften Grünkohl mit Schweinebacke, Kassler und Kochwurst. Als Ehrengast hatten wir Herrn André Trepoll eingeladen, der uns einen Rückblick über die Hamburger Politik gab und sich den Fragen der anwesenden Bürger/innen stellte. Herr Trepoll vermittelte den Eindruck, dass er die Sorgen und Nöte der Bürger/innen versteht. Er hat zugesichert, einige Punkte in seine laufende Parlamentsarbeit einfließen zu lassen.

Ute Frank

Weihnachtsfeier im Vortragsraum der Christuskirche

Zum ersten Mal fand die traditionelle Weihnachtsfeier im Vortragsraum der Christuskirche statt. Wir hatten den Raum sehr schön weihnachtlich geschmückt. Es gab - wie immer - hervorragende Musik von dem bewährten Trio: Frau Dr. Eva Dimigen (Violine), Herr Dr. Heinz Dimigen (Violoncello) und Frau Antje Reineke (Klavier). Die Andacht hielt Frau Pastorin Davis zu dem Thema: Brauchen wir Weihnachten? Sie erzählte, dass für sie persönlich Weihnachten ein Zusammensein mit der Familie bedeutet und Zeit miteinander zu verbringen. Leider verlässt Frau Pastorin Davis die Kirchengemeinde zum 31.12.2018, um gleich nebenan im Missionszentrum im Afrika-Referat zu arbeiten. Ich bedauere dieses sehr, weil mir Frau Pastorin Davis in ihrer netten und zuvorkommenden Art immer sehr gut gefallen hat. Die anwesenden

Mitglieder sangen die vorgegebenen Lieder voller Elan und Schwung mit. Zwischen den einzelnen Liedern wurden weihnachtliche Geschichten von Frau Börm, Frau Längin, Frau Brandes und Herrn Walter vorgetragen. Doch auch das Kaffeetrinken kam nicht zu kurz und die Torten schmeckten allen gut. Vor dem Schlussakkord des Musiktrios wünschte Frau Frank allen anwesenden Mitgliedern des Bürgervereins eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und für das Jahr 2019 alles Gute!

Ute Frank

Führung

Besuch des Komponisten-Quartiers

Der Arbeitskreis Kultur plant mit Frau Martens – eine zertifizierte Gästeführerin

Hamburgs – am **Freitag, den 8. Februar 2019**, eine Führung durch die Mahler-Ausstellung. Die Führung dauert eine Stunde. Danach gibt es einen kurzen Spaziergang zur Neanderstraße/Peterstraße/Beylingstift, vorbei an den Stelen von Fanny und Felix Mendelssohn, Erläuterung zur St. Michaeliskirche (u.a. protestantischer Kirchenbau, Orgeln) und Besuch der Orgelndacht um 12 Uhr und anschließend besteht die Möglichkeit eines gemeinsamen Mittagessens. Treffpunkt: Um 9.50 Uhr vor dem Komponisten-Quartier Peterstraße 29-39. Der Eintritt kostet 7,-- Euro und die Führung insgesamt 40,-- Euro (dieser Betrag wird auf die Teilnehmer umgelegt). Bitte melden Sie sich hierzu bitte bis zum 30. Januar 2019 in unserer Geschäftsstelle an.

Ute Frank

Ausflug

Am **16. Februar 2019 um 14 Uhr** möchten wir mit dem Jasper Bus von der Haltestelle Hafencity eine Rundtour zu dem Thema: "Aug in Aug mit den Giganten" machen. Es ist eine sehr empfehlenswerte Tour und immer schnell ausgebucht und aus diesem Grunde bitte ich Sie, sich unverzüglich in der GSt. anzumelden. Die Fahrt kostet pro Person 35,-- Euro (ab 10 Personen 33,-- Euro) und dauert ca. 3 Stunden.

Ute Frank

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Telefon 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Januar 2019

Donnerstag, 17. Januar 2019, 17.00 Uhr

Vortrag - Herr Dr. Siems Siemssen hält einen Vortrag über das **Kriegsgefangenenlager Bandó auf der Insel Shikoku**, wo sein Vater und Onkel im November 1914 in japanische Gefangenschaft gerieten. Das Lager wurde zu einem Musterlager, besonders berühmt durch sein Orchester.

Kostenpauschale € 6,- für Mitglieder, € 10,- für Gäste. Bitte melden Sie sich an in der Geschäftsstelle.

Ort: **VHS West**, Waitzstraße 31, Aula. Siehe auch den Artikel auf Seite 9 im Dezember-Heft.

Montag, 21. Januar 2019, 13.45 Uhr

Besuch des Hotels Reichshof. Wir treffen uns um 13.45 Uhr in der Kirchenallee 34-36 in der Lobby des Hotels. Die Teilnehmerzahl ist auf **20 Personen** begrenzt.

Kostenpauschale 7.- Euro für Mitglieder und 10.- Euro für Gäste. **Anmeldung und Zahlung der Teilnahmegebühr bitte bis Donnerstag, 10. Januar 2019** in der Geschäftsstelle. – Siehe auch den Artikel auf Seite 6 im Dezember-Heft.

Wanderungen mit Frau Längin

Frau Längin kann die Wandergruppe aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr fortsetzen. Wir bedauern dieses sehr und wünschen Frau Längin auf diesem Wege alles, alles Gute.

Unser besonderer Dank gilt der aufopfernden Vorbereitung des jeweiligen Wanderortes mit den entsprechenden Fußwegen, Bahnverbindungen und den jeweiligen Restaurants.

Der Vorstand.

- Vorschau -

Freitag, 8. Februar 2019, 10.00 Uhr

Besuch des Komponistenquartiers, siehe den Artikel auf Seite 6.

Sonnabend, 16. Februar 2019, 14.00 Uhr

Fahrt mit dem Jasper Bus durch den **Container Hafen**, Thema „Aug in Aug mit den Giganten“. Kosten pro Person € 35,- (ab 10 Personen € 33,-). Da die Tour sehr gefragt ist, melden Sie sich bei Interesse bitte unverzüglich in der Geschäftsstelle an.

Donnerstag, 21. Februar 2019, 17.00 Uhr

Vortrag - Herr Dr. Carstensen hält einen Vortrag über Leben und Werk des österreichischen Künstlers **Egon Schiele**. Kostenpauschale € 6,- für Mitglieder, € 10,- für Gäste. Bitte melden Sie sich an in der Geschäftsstelle.

Ort: **VHS West**, Waitzstraße 31, Aula.

Donnerstag, 28. März 2019

Tagesausflug auf die Halbinsel Eiderstedt nach Tenbüll. Dort werden wir eine Schafskäserei besichtigen (Einkauf möglich), zu Mittag im „Kirchspielkrug“ Mehlbündel essen, die St.-Anna-Kirche und den Kolonialwarenladen Peters besichtigen und als Abschluss gibt es Kaffee und Kuchen. – Teilnehmerzahl: maximal 30 Personen. Wir starten mit dem Bus am Statthalterplatz um 8:00 Uhr. Nähere Informationen folgen im Februar-Heft.

Regelmäßige Veranstaltungen

Donnerstag, 3. Januar, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kultur KUL - TOUR

Leitung: Frau Ute Frank - Tel: 880 82 62

Donnerstag, 3. Januar, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstraße 49.

Leitung: Frau Hedwig Sander

Sonntag, 6. Januar, 12.00 Uhr

Frühstücken für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

Montag, 7. Januar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in`n Bõrgervereen

Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 9. Januar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Mittwoch, 9. Januar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kommunales

Leitung: Herr Rainer Ortlepp

Montag, 14. Januar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch

Leitung: Frau Cathrin Schierholz

Montag, 21. Januar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in`n Bõrgervereen

Leitung: Frau Elke Brandes

Montag, 28. Januar, 16.00 Uhr, in der Geschäftsstelle

Literaturkreis

Leitung: Frau Hannelore Heinrich

Dienstag, 29. Januar, 17.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. Von 17.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Wo und wann läuft was im Januar 2019

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0
bis 24. Juni 2019
„Schöner Wohnen in Altona? Stadtentwicklung im 20. und 21. Jahrhundert“
Führungen durch die Ausstellung: jeden Sonntag, 14.00 Uhr

bis Februar 2019
Lichtblicke – Heimat finden in Altona und Hamburg. Ein Fotoprojekt mit geflüchteten Jugendlichen über Erinnerungen an die Flucht mit Bildern und lyrischen Texten.

Jeden Sa+So um 15.30 Uhr VORFÜHRUNG
Das Wolken theater Eidophusikon - Historisches Papiertheater von 1781 - Vorführung / Film / Konzert.

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23
Eintritt: € 10, Studierende € 3, Mitglieder des Heine-Haus e.V. erm. € 5,-. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung zu den Veranstaltungen gebeten.

So, 20. Januar, 11.30 Uhr
Karen Duve liest aus ihrem Roman über **Annette von Droste-Hülshoff** „Fräulein Nettles kurzer Sommer“

Mi, 23. Januar, 19.00 Uhr
Die Macht der Musik bei Kleist, Goethe, Keller – mit einem Heineschen Nachspiel
Referent: Hans-Jürgen Benedict

Freunde des Jenischparks e.V.

www.jenischparkverein.de
So, 20. Januar, 11.30 Uhr
Neujahrsempfang im Parkwärterhaus, Holztwiete 25, für Mitglieder und interessierte Besucher

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90
bis 24. Februar 2019
Klassisch dänisch – Norddeutsche Baukultur seit 1790
Das bauliche Kulturerbe des dänischen Klassizismus in Altona, Holstein und Schleswig steht im Mittelpunkt der Ausstellung.
Führungen: jeden Sonntag jeweils 15.00 Uhr

Marionettentheater Thomas Zürn
02.-06.01.2019, jeweils 15.00 Uhr
„Die Kleine Hexe“ nach Otfried Preussler

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 17. Februar 2019
PARIS IM SINN – Hommage an den Hamburger Frank Nölken (1884-1918)
Die Ausstellung würdigt besonders Nölkens sensibel komponierte Malerei der 1910er Jahre, nachdem er 1909 beschlossen hatte, nach Paris zu gehen und Schüler von Henri Matisse zu werden.

Di, 15. Januar, 18.00 Uhr
Kuratorenführung

Klang & Form, Konzerte und Theater in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

So, 20. Januar, 18.00 Uhr
SEELENTIEFE – Vokale Kammermusik und Lieder. Werke von Louis Spohr, Max Reger, Richard Strauss und Hans Pfitzner, am Klavier Mariana Popova.
Eintritt: € 15,-, Schüler und Studenten € 5,-

Bargheer Museum

im Jenischpark, Tel: 89 80 70 97
Gewidmet dem Leben und Werk des Hamburger Malers Eduard Bargheer unter dem Motto „Ein Künstlerleben im 20. Jahrhundert“
11.11.2018 bis 10.03.2019
Sonderausstellung Rolf Nesch – Auf Wiedersehen, Hamburg

Botanischer Garten - Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476
Von November bis März finden keine Sonntagsführungen im Freigelände statt.

Do, 10. Januar, 19.00 Uhr
Abendvortrag: Costa Rica – kleines Land mit großer Vielfalt. Referent: Herr Ulrich Hörner, Gärtnermeister im Botanischen Garten der Universität Hamburg
Ort: Biozentrum Klein Flottbek, Carl von Linné-Hörsaal, Ohnhorststr. 18 (direkt gegenüber dem S-Bahnhof Klein Flottbek). Der Eintritt ist frei.

Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!
Jeden Donnerstag, 13.00 bis 15.00 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70
Online: www.altonaer-theater.de

Spielplan im Januar 2019
Catch me if you can – Das Musical (Wiederaufnahme)
Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war (Wiederaufnahme)
Joachim Król liest Camus (8. und 28.-30. Januar)



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

<p>Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10</p>	<p>Schenefeld Trauerzentrum Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 866 06 10</p>	<p>Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 82 17 62</p>	<p>Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10</p>
--	--	--	--



**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

So, 20. Januar, 17.00 Uhr

„Spend Your Love“ – Konzert mit dem Gospelchor „Going Gospel“, Leitung: Bernhard Grieser
Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten

Christuskirche

So, 13. Januar, 10.30 Uhr

Verabschiedungsgottesdienst von Pastorin Davis

Di, 22. Januar, 19.30 Uhr

Faszination Orgel: „Tastenallerlei“ – Spielstücke für Orgel und Toy-Piano mit Olga Chumikova. Werke von John Cage, Hugo Distler, Sergej Prokofiew, u.a.

Melanchthonkirche

So, 6. Januar, 10.00 Uhr

Festgottesdienst mit der 6. Kantate aus dem Weihnachtsoratorium „Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben“ von J.S. Bach – Es singt „Der Kleine

Chor“ mit Solisten. Es spielt das Orchester aus Freundinnen und Freunden der Kirchenmusik, Leitung: Burkhard Nehmiz

So, 27. Januar, 16.00 Uhr

Flötencafé – Schöne Musik, Kaffee und Kuchen. Es spielt der Flötenkreis unter der Leitung von Kantor Burkhard Nehmiz

Tabita Kirchengemeinde Othmarschen

So, 13. Januar, 17.00 Uhr – Ansgarkirche Othmarschen

Festliches Neujahrskonzert mit dem Holzbläsertrio East-Western Winds. Das Programm bietet eine gute Mischung aus klassischer und unterhaltender Musik.

Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

DESY - öffentliche Vorträge

DESY Hörsaal, Notkestraße 85,

Tel: 89 98-0

Mi, 16. Januar, 19.00 Uhr

Viel Lärm um Nichts? Wie gut kennen

Hilfe, die ankommt!
Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.

Hilfsbereitschaft hat Tradition in Flottbek-Othmarschen



Spendenkonto Sozialwerk:
Hamburger Sparkasse IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.
Postfach 520135 - 22591 Hamburg
www.bvfo.de

wir unser Universum. Referent: Dr. Marc Wenskat, DESY, Hamburg

BRIDFAS

Location: DESY Room 4a/b

Do, 17. Januar, 20.00 Uhr

Learning from London: a legacy of riverside parks and gardens. Lecturer: Eva Henze

Neujahrsgebet des Pfarrers von St. Lamberti zu Münster aus dem Jahre 1883

Herr, setze dem Überfluss Grenzen
und lasse die Grenzen überflüssig werden.

Lasse die Leute kein falsches Geld machen
und das Geld keine falschen Leute.

Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Männer an ihr erstes.

Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.

Bessere solche Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute,
die wohl tätig, aber nicht wohlthätig sind.

Gib den Regierenden gute Deutsche
und den Deutschen eine gute Regierung.

Herr, Sorge dafür, dass wir alle
In den Himmel kommen –
aber nicht sofort.

Pfarrer Hermann Kappen



SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Das Sozialwerk berichtet



Das Sozialwerk gibt einen Einblick über das weite Spektrum der Verwendung Ihrer Spenden.

Seminar zur Sicherheit im Internet

Zahlreiche Jugendliche kommen uns auf der Straße anscheinend ohne Gesicht entgegen, denn den Kopf gesenkt, sind die Augen nur auf das Handy gerichtet, blind für den Rest der Welt und nur daran interessiert, den Kontakt zum Internet um Himmels willen nicht zu verlieren.

Die Beschäftigung mit dem World-Wide-Web ist den Jugendlichen so in Fleisch und Blut übergegangen, dass die Beherrschung der Techniken und Möglichkeiten als selbstverständlich vorausgesetzt wird. Doch weit gefehlt: Die zunehmende **Zahl erfolgreicher Hackerangriffe und tägliches Cybermobbing – Mobbing per Handy – nehmen dramatisch zu.** Diese Entwicklung hat die **Stadtteilschule Flottbek** zum Anlass genommen, **im Rahmen eines Eltern- und Lehrerabends ein Seminar zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet zu veranstalten.** Hier wurden die Lehrer und Eltern nicht nur mit den technischen Grundlagen des sicheren Umgangs mit den Netzwerken bekannt gemacht, sondern auch der unbedachte Umgang mit persönlichen Daten z.B. bei Facebook thematisiert und über die Folgen bzw. den Schutz vor und bei Missbrauch von Daten aufgeklärt.

Die Einbeziehung der Eltern neben den Lehrern ist umso wichtiger, als auch sie es sind, die bei Problemen wie „Was mache ich, wenn mich jemand im Internet angreift oder ohne meine Einwilligung Bilder von mir verbreitet?“ wissen sollten, wie man für sein Kind am besten reagiert. Dabei ging es nicht darum, die Nutzung des Internets zu verteufeln oder es gar zu verbieten, sondern um einen bewussten Umgang mit ihm, auch, was die zeitliche Nutzung anlangt. Was passiert mit meinem Kind, wenn es zu lange vor dem Computer/Tablet/Handy sitzt, surft, chattet oder spielt? Ein „Aushandeln“ der täglichen Nutzungszeit kann die negativen Folgen, wie Konzentrationsprobleme, Kontaktver-

lust in der realen Welt oder Schlaflosigkeit, vermeiden helfen und Computerspiele, Chatten mit Freunden oder Hausaufgaben austausch als sinnvolle Ergänzung des Tagesablaufs einplanen. **Grundsätzlich sollte gelten: Ich beherrsche die Medien und nicht die Medien mich.**

Das Sozialwerk hat dies Seminar unterstützt, denn wir halten die Thematik des Umgangs mit dem Internet und in den sozialen Netzwerken für ein wichtiges Anliegen und sind bereit, auch zukünftig solche Veranstaltungen zu unterstützen.

Aus dem Archiv

Vom Fastnachtfeiern in alter Zeit

Von Hans Harder 1928

Heute wird in unserer Gegend kaum noch Notiz genommen von der „Fastnacht“. Das war bei uns vor fünfzig oder gar hundert Jahren ganz anders.

In Groß Flottbek trug er Jahrzehnte lang immer das gleiche Gepräge: Mit Buntpapier und Goldflitter behangen, marschierten ein maskierter „Herr“ und ein als „Dame“ verkleideter Mann – diese Rolle spielte keiner so gut wie Meister Diers – dem Zuge voraus. Ein Mann mit einer großen Strohkappe, der auf der Torfbahre lag, wurde dem Paare nachgetragen. Unter Musik, Lärm und Gesang schloß sich die Schar der Knechte und Mägde an, zu jedem Hansbunkenstreich aufgelegt. Ein maskierter Reiter saß rücklings auf einem alten Gaule und hielt sich am Schwanz. Daß die schaulustige Jugend dabei sein mußte, war kein Wunder.

Kreischend und johlend zog die bunte Schar von einer Bauerndiele zur andern, um sich mit „Köm und Beer“ bewirten zu lassen. Auch andere „Gaben“ nahm man dankend an. Die freundlichen Spender wurden eingeladen, an der abendlichen Feier in der Wirtschaft teilzunehmen.

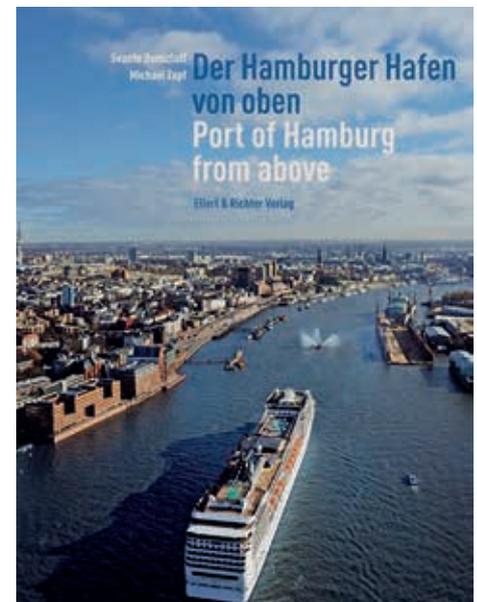
Nach dem Umzug ging man ins Gasthaus, um sich zunächst bei Punsch und Butterbrot gütlich zu tun. Nicht lange dauerte es, bis Meister Diers seine Glanznummer, das Bärbeledied, steigen ließ. Es war das lustige Lied eines fahrenden Gesellen, das unser Sänger in jungen Jahren von einem

bayrischen Handwerksburschen auf der Herberge gelernt hatte. Die Geschichte, die von zwei Dutzend Volksliedern unterbrochen wurde, welche der gesamte Chorus begeistert mitsang, endete mit dem Geständnis, daß ihm das „Madel“ entgangen sei, wozu man ihm gratulieren dürfe. Das geschah mit lautem Hallo; Rundgesang und fröhlicher Trunk bildeten den Abschluß. Das Gelage wurde meist bis in die frühen Morgenstunden ausgedehnt.

Buchbesprechung

Michael Zapf; Svante Domizlaff

Hamburger Hafen von oben Port of Hamburg from above



Hamburg besitzt Deutschlands größten Hafen, und er ist das prägende Element der Stadt an der Elbe. Seit der Jahrtausendwende macht diese Welt am Wasser eine rasante Veränderung durch. In ihrem Kern entstehen urbane Wohnquartiere mit der HafenCity, an den Rändern wachsen gigantische Containerterminals. In eindrucksvollen Luftaufnahmen zeigt sich in diesem Buch ein neues Bild des Herzstücks der Stadt – so, wie wir es noch nie gesehen haben.

ISBN: 978-3-8319-0628-4

144 Seiten mit 104 Abbildungen und 1 Karte, Preis: 19.95 EUR (D)

www.bvfo.de

Immer wieder Weihnachten!

Auch in der Waitzstraße war 2018 wieder was ganz Besonderes los!



Blick Richtung Westen in die Waitzstraße

Die Weihnachtszeit ist doch immer was besonderes. Auch in der Waitzstraße. In diesem Jahr konnte erstmalig die Weihnachtsbeleuchtung teilweise direkt über die neuen Straßenlaternen angeschlossen werden. Das erleichtert den Arbeitsaufwand erheblich. Die Weihnachtsbeleuchtung wird durch die Mitglieder der IG Waitzstraße und durch zusätzliche Spenden finanziert. Spenden können auch über den Bürgerverein abgewickelt werden. Stichwort: Weihnachtsbeleuchtung 2018.

Der Nikolaus in der Waitzstraße

Wieder war der Nikolaus am 6.12. in der Waitzstraße. Über 100 Kinder hat er ein kleines Geschenk überreicht und war für ein Foto zu haben. Das Foto kann dann anschließend bei unserem Mitglied Max Jalost (ehemals Jessen Fotografie) abgeholt werden.



Der Nikolaus wartet auf die vielen Kinder

Weihnachtsmarkt Waitzstraße

Der Weihnachtsmarkt in der Waitzstraße war wieder der kleinste Weihnachtsmarkt in der Umgebung. Trotzdem hat er einen ganz besonderen Charme. Die IG Waitzstraße hat extra für den Weihnachtsmarkt im vorletzten Jahr eine tolle Weihnachtsbeleuchtung angeschafft, die den Weihnachtsmarkt komplett erstrahlt. Ein toller Effekt, den es nur so in der Waitzstraße gibt.



Standbetreiber vom Weihnachtsmarkt

Redaktion: Andreas Frank, Foto: Andreas Frank, Max Jalost
waitzstrasse-hamburg.de
facebook.com/waitzstrasse
Fragen / Anregungen / Fotos:
redaktion@waitzstrasse-hamburg.de

Jubiläum

Kirchenkatzen der Christus- Kirche Othmarschen

Ein Jubiläum konnte gefeiert werden:
20 Jahre Kirchenkatzen in Othmarschen!

Eine Erfolgsgeschichte, wenn man an die Anfänge mit der Initiative durch Pastor Stephan Reimers zurückdenkt.

Obdachlose, Nichtsesshafte ohne Bleibe und ohne finanzielle Mittel hatten schon im Mittelalter Glück, wenn Kirchengemeinden ihnen Hilfe durch Hütten an den Außenmauern der Kirchen anboten.

Heute ist es so, dass diejenigen, die eine solche Kate für maximal 1 Jahr beziehen können, eine Meldeadresse haben und die Chance, in sicherer, verlässlicher Umgebung ihre persönlichen Angelegenheiten wieder ordnen können.

Über 50 Frauen und Männer haben die beiden Katzen in Othmarschen in den 20 Jahren bewohnt und nur von 11 ist bekannt, dass sie nicht wieder in eine geregelte Umgebung zurückfanden.

Betreut wurden die Bewohner nach Auswahl und Entscheidung im Einvernehmen mit dem Kirchen-Gemeinderat durch Ehrenamtliche der Gemeinde. Die Kosten werden durch das Fachamt für Grundsicherung und Soziales, oder durch das Jobcenter und daneben durch Spenden finanziert.

Für alle, die an diesem Projekt mitarbeiten und sich einbringen – so auch Mitglieder unseres Sozialwerkes –, ist es neben Mühe und manchen Ärgernissen eine Genugtuung und Freude, dass es Menschen hilft. Der BVFO gratuliert der Christuskirche zu diesem Jubiläum nachträglich und wünscht auch weiter Erfolge bei dieser Arbeit.

Manfred Walter

der offenen Tür“ am 12.01.2019 von 10 bis 13 Uhr erleben.

Unter Führung unserer ‚Tourguides‘ aus den jetzigen 5. und 6. Klassen laden zahlreiche Stationen zum Anfasseln, Ausprobieren und Dabeisein ein, um das Bildungsangebot unserer Schule hautnah kennenzulernen. In drei zentralen Informationsveranstaltungen um 10.15 / 11.15 / 12.15 Uhr stellen sich die Schulleitung und die zukünftigen Klassenlehrer der 5. Klassen vor.

Wichtig ist uns, dass Interessenten, die zu uns kommen, sich nicht nur über Unterrichtsfächer, Projekte und Schwerpunkte unserer Schule informieren können, sondern durch praktische Angebote selbst einen Eindruck erhalten, wie es sich anfühlt, an unserer Schule zu lernen.

Auch Schüler- und Elternrat sind vertreten, um die Besucher zu beraten. Abgerundet wird das Angebot von einem Bühnenprogramm in der Aula sowie Snacks und Getränken in der Cafeteria.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an:

Anja Winter (Abteilungsleitung Beobachtungsstufe):

anja.winter@hochrad.de oder

Meike Röhrig (Öffentlichkeitsarbeit):

meike.roehrig@hochrad.de oder

Tel. 0157-340 57 967.

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

To Niejohr

Nu heebt wi dat Johr 2018 ok al achter uns. Wat mi angeiht, bün ick heel froh doröber; dat Johr 2018 bröcht mennicheen Dag, den ick gern anners hatt harr!

Liekers gah ick goden Moots in't niege Johr. Ick hebb en Gedicht funnen – ick weet nich mal, keen dat schreven hett –, dat mi ut'n Harten spreckt:

*Frei di to jedet niege Johr,
dat di de Herrgott schenkt.
Un nimm dat Leven nich so swaar,
't is later, as een denkt.*

*Dorüm geneet de Gegenwart,
denn ok dat lüttste Deel
bringt Glück un Segen in dien Hart,
bringt Freid, maakt riek de Seel.*

*Denn deep in di, dor is en Quell,
un graavst in ehr herüm,
denn warrt de kamen Daag gau hell,
un nix bringt di mehr üm.*

*Wees dankbor för de lütten Dingen,
de di dat Leven bröcht;
denn warrt di ok dat Groot gelingen,
wo du hest lang na söcht!*

Ick wünsch Se en godet, gesunnet,
glücklichet nieges Johr!

Hedwig Sander

Hinweis

Vierklässler entdecken das Hochrad: „Tag der offenen Tür“ mit vielen Mitmachangeboten am 12. Januar 2019

Lust auf eine Schnupperstunde Spanisch, eine Einführung ins Mikroskopieren oder Experimente und Sportübungen zum Mitmachen? Diese und andere Angebote können Vierklässler und ihre Eltern auf einer Entdeckungstour durch unsere Schule beim „Tag

Hamburger Volkshochschule West – Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West
Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg

Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de
Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.